

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

06.10.2009

Die eine schöne, arme Erde

Einerseits ist das ja herrlich: Europa wächst zusammen. Irland ist jetzt auch dabei - die ganze Welt wächst zusammen. Das ist herrlich, einerseits. In ein paar Stunden können wir durch die halbe Welt fliegen. Für Mallorca und Portugal brauchen wir kein Geld mehr zu wechseln und keine Pässe zu zeigen. Wer hätte das gedacht vor dreißig Jahren, dass alles so nahe kommt. Andererseits - was geht uns Portugal an oder Irland? Müssen wir uns jetzt auch darum noch kümmern? Menschen in Hessen haben ganz andere Sorgen. Sie wollen, dass ihr Kindergarten länger öffnet und endlich die Umgehungsstraße gebaut wird. Wir wollen in Deutschland sichere Renten und weniger Gewalt auf den Straßen. Was hat das alles mit Europa zu tun?

Da ist man hin- und hergerissen, nicht wahr? Einerseits die eine, große Welt, die uns viel Schönes bietet; andererseits sieht und hört man dauernd vom Elend der anderen. Einerseits fliegen wir in ein paar Stunden nach Indonesien oder Sizilien und genießen Sonne und Strand, andererseits hören wir sofort, wenn dort die Erde bebt oder Schlamm von den Bergen stürzt. Auch der größte Weltenbummler will irgendwann nichts mehr wissen von ferner Not und setzt sich lieber ein für's eigene Dorfgemeinschaftshaus.

Und doch - solches zerrissen sein ist der Preis. Wer gerne die schöne Welt nutzt, kann nicht mehr zurück nur ins eigene Dorf. Wer mit Fernsehen und Urlaub seine Fenster weit aufmacht für die Wunder der Erde, kann dann nicht so tun, als ginge ihn das Elend dieser Welt nichts an. Wir haben nur eine Welt, eine „schöne, arme Erde“, wie Paul Gerhardt dichtet in seinem Lied „Geh aus, mein Herz...“ (Evangelisches Gesangbuch Lied 503, Vers 9). Ja, die Erde ist beides: Schön und arm, herrlich und traurig. Unser Herz ist auch groß genug für beides, bestimmt. Wir können ja abends die schöne, arme Erde einfach in unsere gefalteten Hände nehmen und Gott bitten, dass er keinen traurigen Menschen sich selbst überlässt.